

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle war der heutige Verkehr schon in den frühen Morgenstunden ein überaus lebhafter und steigerte sich noch bis gegen mittags zusehends. Schon um halb 6 Uhr früh begannen sich die Hausfrauen und Dienstmädchen außerhalb in Wägereihen in Erwartung der Fettstoffabgabe anzustellen. Im Laufe des Vormittags gelangten durch die Großschlächterei A. = G. 500 Kilogramm Speisefett zu K. 8.50, dann 539 Kilogramm Auslandsschmalz um K. 8.— und 794 Kilogramm gefalzener Rohspeck zum Preise von K. 5.60 pro Kilogramm zur Abgabe. Trotz halb-
kilogrammweiser Abgabe konnte der Bedarf nicht vollständig, immerhin aber doch zum Großteil gedeckt werden. In den peripheren Bezirken gelangten auch heute Fettstoffe auf den größeren Märkten zum Verkauf.

Dem vereinigten Bemühen des Marktamtes und der mit großem Eifer vorgehenden Sicherheitswache ist es zu danken, daß trotz des stürmischen Andranges des Publikums die Fettstoffabgabe in der Großmarkthalle bisher in voller Ordnung und Ruhe vor sich ging.

Nicht minder stark war heute trotz der beträchtlichen Fleischsteuerung in der Großmarkthalle die Nachfrage des Publikums nach Rind- und Schweinefleischsorten sowie nach Wurstzeug, dessen Preise je nach Gattung und Qualität um 10 Heller bis 1 Krone pro Kilogramm hinaufgesetzt wurden. Auch die Preise für Schweinsinnereien wurden durchschnittlich um 30 Heller erhöht. Die gestern im Großhandel gemeldete Erhöhung der Rindfleischpreise um 70 Heller bis K. 1.10 pro Kilogramm hat sich heute auch auf die Kleinhandelspreise übertragen. Mit Rücksicht auf die steigende Preistendenz auf dem gestrigen Vorsteviehmarkt in St. Marg mahlte heute die amtliche Preisbestimmungskommission die Preise für Schweinefleischsorten um 60 bis 70 Heller erhöhen. Die Knappheit an Kälbern und Fettschweinen hält an. Trotz der neuerlichen Erhöhung der Preise für Fettschweine sind die niedrigen gesetzlichen Höchstpreise für Schweinefettstoffe noch immer in Kraft. Die Preise für Weidener Fettschweine haben heute einen Stand bis zu K. 840 pro Meterzentner und für Weidener Fleischschweine einen solchen bis K. 800 pro Meterzentner erreicht. Rindsinnereien und Wildsorten fehlten auch heute wieder in der Großmarkthalle. Die Zufuhren an Fischen und Geflügel waren heute mittelmäßig, doch immerhin bedarfsbedeend.

Als heute notieren in der Großmarkthalle pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise: Vorderes Rindfleisch mit Zubrücke K. 8.10 bis 9.—, ohne K. 9.— bis 9.70, hinteres mit K. 8.40 bis 9.30, ohne K. 9.20 bis 10.—, Lungenbraten K. 9.80 bis 10.70; Jungschweinerne K. 8.50 bis 9.20, Karree K. 9.50; abgezogenes Schweinefleisch K. 8.80 bis 9.50, Karree K. 9.70, Sechsfleisch (inklusive Prager Schinken) K. 8.70 bis 9.60, Bauchsilz K. 6.—, frischer Speck K. 5.60 bis 6.20, geräucherter Speck K. 6.10 bis 6.70, Schweineschmalz K. 6.40, Kernfett K. 6.— bis 6.40, Margarine K. 8.—; Kalbfleisch, vorderes K. 5.90 bis 6.40, hinteres K. 6.50 bis 7.20, Schnitzel K. 7.90 bis 8.80, Schafffleisch, vorderes K. 6.10 bis 6.60, hinteres K. 6.70 bis 7.20, Lamfleisch, vorderes K. 6.70 bis 7.20, hinteres K. 7.70

bis 8.20, Rihfleisch, vorderes K. 4.60 bis 5.—, hinteres K. 5.60 bis 6.—.

Die Beschickung des Grünwarenmarktes war ausreichend. Preise unverändert. Der Topfenpreis hat sich pro Kilogramm auf K. 2.76 erhöht. Die Butterpreise sind gegen gestern gleich. An die Wiederverkäufer wurden heute von der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft zu den von der Milch festgesetzten Preisen gegen 200 Kisten Eier abgegeben. Auf den Märkten waren Eier ebenfalls zu haben. Sie werden vom Publikum sehr gefragt und verschwinden sehr rasch von der Bildfläche. Mit Kartoffeln sind die Märkte jetzt reichlich versehen.